

Mit Wind und Wetter unterwegs. . .

1. Tag – Donnerstag -Anreisetag

02. Mai 2019

Treffpunkt: Heidelberg/Ziegelhausen 11.00 Uhr

Mit dem Bus nach Heidelberg .

Besichtigung des Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma. Eintritt frei.
<http://www.sintiundroma.de/>
Altstadtbesichtigung – Schloss zurück mit dem ÖPNV nach Ziegelhausen.

2. Tag – Freitag

03. Mai 2019

Wanderung in um Heidelberg
(ca. 10 – 12 Km)

3. Tag – Samstag

04. Mai 2019

Wanderung im Stadtbereich Philosophenpfad.
(ca. 10 km)

Abschluss am Neckar

Abreise nach Marburg: ca. 15.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Inge Sturm

Tel. 06421-42521

e.- mail: sturmrn1@freenet.de

Vorbesprechung: Dienstag, 26. Februar 2019

19.00 Uhr, vhs, Deutschhausstr. 38, Raum 402

Änderungen sind vorbehalten!

Gebühr bei vhs-Anmeldung! Zusätzliche Kosten und Übernachtungen sind nicht in der vhs-Gebühr enthalten - 3 Wanderungen, 21.- € (keine Ermäßigung) 2 ÜB.



Unterbringung:

Gästehaus Endrich

Friedhofsweg 28

Heidelberg/Ziegelhausen

Übernachtung im DZ. Mit Frühstücksbuffet

Näheres bei der Vorbesprechung.

Heidelberg

Die Geschichte Heidelbergs reicht über die erste urkundliche Erwähnung der Stadt im Jahr 1196 hinaus bis zu Siedlungen im Heidelberger Stadtgebiet zur Zeit der Kelten und Römer.

Im 13. Jahrhundert entstand das Schloss, die Stadt wurde planmäßig angelegt und zur Residenz der Pfalzgrafen bei Rhein. Damit begann die rund fünfhundertjährige Blütezeit der Stadt am Neckar als Hauptstadt der Kurpfalz. Die Universität Heidelberg wurde 1386 als erste Hochschule im heutigen deutschen Staatsgebiet gegründet. Im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörten französische Truppen 1693 die Stadt, die auf mittelalterlichem Grundriss im Stil des Barock wiederaufgebaut wurde. 1720 wurde die kurfürstliche Residenz nach Mannheim verlegt.

1803 kam Heidelberg an Baden. Im 19. Jahrhundert wirkten Dichter und Denker in der Stadt, die Heidelberg den Beinamen „Stadt der Romantik“ einbrachten. Heidelberg wurde zu einem Wissenschaftsstandort und Reiseziel. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde die Stadt durch Eingemeindungen und Bauprojekte vergrößert und blieb im Zweiten Weltkrieg weitestgehend unzerstört. Nach Kriegsende war Heidelberg bis 2013 Standort des Hauptquartiers der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa. Gründung der eigentlichen Stadt wurde mit Rathaus und Stadtkirche St. Peter und Paul östlich der Burg vollzogen.

Gebeten wird um rechtzeitige Anmeldung:

Schriftlich bei der vhs oder zumindest telefonisch bis spätestens zum Vortag der Wanderung bei der jeweiligen Wanderleitung! Die Gebühr wird nach der Wanderung abgebucht! Soweit nicht anders angekündigt, werden die Anfahrten zu den Wanderungen durch Mitfahrgelegenheiten organisiert. Empfohlen wird eine Beteiligung an den Fahrtkosten von 5 Cent pro km und Mitfahrer/in.



Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg ist die wichtigste deutsche Gedenkstätte für die Opfer des Porajmos, die NS-Verfolgung der Sinti und Roma. Träger ist der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma.

Allgemeine Hinweise:

Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung entsprechend den Bedingungen der vhs Marburg. Verpflegung aus dem Rucksack; in der Regel ist eine Einkehr während der Wanderungen nicht vorgesehen. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Gutes Schuhwerk und Allwetterkleidung sind unentbehrlich.

Stadtteil Ziegelhausen

Archäologische Ausgrabungen in Ziegelhausen deuten auf eine frühe Ansiedlung in römischer Zeit. In einer Urkunde des Klosters Lorsch aus dem Jahre 850 wird auf der heutigen Gemarkung von Ziegelhausen eine Siedlung mit dem Namen „Steimbach“ erwähnt. Die Keimzelle des Dorfes Ziegelhausen bildet die 1210 vom Zisterzienerkloster Schönau gegründete Ziegelei, das sogenannte „obere Ziegelhaus“, und die Abtei Neuburg.

Die Entvölkerung der Region nach dem Dreißigjährigen Krieg führte zur Ansiedlung von Schweizern reformiert-evangelischen Bekenntnisses, solange die Kurfürsten derselben Konfession angehörten. Aus der wechselvollen Religionsgeschichte der Pfalz ist das „Exil“ einer (in ihren Nachkommen noch heute ortsansässigen) Familie Meuter überliefert, die mehrere Jahre, von der Dorfbevölkerung unterstützt und gegenüber der Obrigkeit verschwiegen, in einer außerhalb Ziegelhausens an der Schönauer Straße befindlichen Sandsteinhöhle, dem „Meuters Loch“ lebte.



„Wanderungen in u. um Heidelberg“

Donnerstag 02. Mai - Samstag 04. Mai 2019